



Über die vorzeitige Bescherung durch Hartmut Tempel von der Aktionsgemeinschaft freute sich (von rechts) Mutter Sarina Hansen mit Fin (3), Maximilian (9, mit Werkzeugkasten) und die große Schwester Anna (14).

VAQUETTE

Max freut sich über Werkzeuge

Der Neunjährige aus Faldera mag gerne basteln / Auch seine Geschwister wurden von der Aktion Adventslicht bedacht

NEUMÜNSTER Max strahlt und freut sich: Er bekommt einen Werkzeugkasten! Herumschrauben und hämmern macht ihm Spaß. Überhaupt: Alles, was ihn in Bewegung bringt, ist gut für den Neunjährigen. Denn er ist ein „wildes Kind“, wie seine Mutter Sarina Hansen sagt. Max – eigentlich Maximilian – leidet unter der Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS). Das ist das, was

man früher im Volksmund „Zappelphilipp“ nannte. Mutter Sarina Hansen (35) aus Faldera tut alles, was sie kann. Doch mit drei Kindern – Max hat noch einen kleineren Bruder und eine große Schwester – ist der Familien-Etat knapp. Daher bescherte die Aktion Adventslicht die Familie in der Vorweihnachtszeit.

„Max war von Geburt an wild und auch geistig zurückgeblieben. Als er ein Jahr alt war, wurden die Symptome bei der Früherkennung festgestellt. Max hat damals viel gestrampelt, konnte nicht stillsitzen und brauchte und braucht auch heute noch viel Aufmerksamkeit“, erinnert sich die Mutter. Max ist immer in Bewegung und neugierig auf alles. Das hält vor allem seine Mutter, die alleinerziehend ist, auf Trab. „Wir haben uns extra einen Kleingarten angeschafft, damit sich Max



dort auspowern kann“, erzählt sie. Max ist in Behandlung, nimmt Medikamente, denn er ist auch ziemlich schmerzempfindlich. Dadurch droht ständig die Gefahr, dass er sich verletzen könnte, weil er zu temperamentvoll durch die Gegend rennt. „Man braucht schon eine Engelsgeduld, das kostet viel Kraft. Aber durch die Medikamente ist er ruhiger geworden.“ Und so wird versucht, Max möglichst umfassend und vielseitig zu be-

schäftigen – und er lernt gerne. Er geht auf die Fröbelschule und mag am liebsten Werken. „Vielleicht lernt er ja später im Gartenbau oder beim Tischler, das könnte ich mir gut vorstellen“, sagt Sarina Hansen (35). Max ist außerdem beim Jugendrotkreuz und liebt es, Sport zu treiben – daher geht er auch zum Boxen bei MTSV Olympia. Außerdem kommt zweimal pro Woche eine Betreuerin. Die Familienhelferin sorgt dafür, dass die Mutter entlastet wird. Denn auch der kleine Bruder Fin (3) ist ein kleines Sorgenkind. Er ist in seiner Sprachentwicklung zurückgeblieben, erhält Frühförderung.

Um die zwei Jungen zu fördern, gab es von der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter, die im 26. Jahr gemeinsam mit dem Holsteinischen Courier zur Aktion Adventslicht aufruft,

nicht nur eine Jacke und coole Blinklicht-Schuhe für Max und auch Schuhe für Fin, sondern für Max einen Spiele-Werkzeugkasten, für Fin eine Sortiertrommel zum Fördern der Motorik und der Sprache. Die große Schwester Anna (14) kümmert sich geduldig vor allem um Max; man merkt, dass sie für Kinderbetreuung ein Händchen hat und das vielleicht auch später beruflich macht. Sie freute sich über Schulsachen und ein 3-D-Puzzle. „So schöne Geschenke könnten wir uns normalerweise nicht leisten, wir freuen uns riesig und danken der Aktion ganz herzlich“, sagte Sarina Hansen.

> Wer helfen möchte: Die Aktionsgemeinschaft hat das Spendenkonto bei der Sparkasse Südholstein IBAN DE 23 2305 1030 0000 2828 20 eingerichtet.

Gabi Vaquette